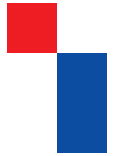




**Mission:  
Klima retten!**  
*powered by heaven*

Evangelische Kirche von Westfalen



## Thema: Mobilität

### Mission: Klima retten! – in Fahrt!

Der Verkehr heizt das Klima gewaltig auf – mit steigender Tendenz. Ein Fünftel des in Deutschland ausgestoßenen CO<sub>2</sub> geht auf das Konto des Verkehrs. Besonders der Flugverkehr steigt rasant an, jedes Jahr um 5 % und dabei ist Fliegen besonders klimaschädlich.

Das Umsteigen vom Auto aufs Fahrrad spart bei einer Strecke von 7 km etwa 1 kg CO<sub>2</sub>.

„Besser – Anders – Weniger“ – so heißt auch das Prinzip für eine klimafreundliche Mobilität. Dafür müssen z. B. Flüge teurer werden und Steuervorteile für spritfressende Dienstwagen abgeschafft werden.

Aber auch wir können mit Klimaschutz anfangen, z. B. indem wir uns für Fahrrad, Bus und Bahn entscheiden.

Wir haben für euch Aktionsideen rund um unsere Mobilität zusammengestellt.

# Thema: Mobilität

## Aktionsideen

1. „Thank you for travelling climate friendly!“
2. CO<sub>2</sub> verhindern – zu Fuß und mit dem Fahrrad
3. Klima retten! – mit Tempolimit 120 km/h

## Aktion 1

„THANK YOU FOR TRAVELLING CLIMATE FRIENDLY!“

### WURUM GEHT'S?

Die Deutsche Bahn sagt es regelmäßig: „Thank you for travelling with Deutsche Bahn“. Wir greifen das Motto auf und sagen: „Thank you for travelling climate friendly!“.

### WIE GEHT'S?

Ladet eure Jugendgruppe, die Konfirmanden, Leute aus eurer Gemeinde oder Schulklasse ein, den Menschen einmal „Danke“ zu sagen, die klimafreundlich pendeln, in den Urlaub fahren oder Freunde und Freundinnen besuchen.

Durchschnittlich erzeugt jeder Deutsche im Jahr 1,5 Tonnen CO<sub>2</sub> allein durch Mobilität – inklusive Urlaub. Das entspricht der CO<sub>2</sub>-Jahresbilanz eines Menschen in Indien inklusive wohnen, essen und mobil sein.

Ihr solltet euch für diese Aktion zunächst einen günstigen Tag und Zeitpunkt aussuchen. Es eignen sich besonders gut der Nachmittag oder Abend an Werktagen, z. B. zwischen 16.00 Uhr und 19.00 Uhr sowie der Sonntagabend.

Dann müsst ihr euch überlegen, was ihr symbolisch als „Dankeschön“ überreichen möchtet. Möglich ist z. B. eine Postkarte, auf der steht: „Danke, dass Sie klimafreundlich reisen!“. Die Postkarte könnt ihr einfach



selbst am PC gestalten und im örtlichen Copy-Shop drucken. Den Betreibern des Copy-Shop könnt ihr im Vorfeld euer Vorhaben erläutern. Vielleicht sponsern sie euch den Druck und das Papier für die Postkarten. Im Gegenzug könnt ihr den Copy-Shop auf der Postkarte erwähnen, indem ihr auf die Rückseite den Schriftzug einfügt „Mit freundlicher Unterstützung von ....“ oder „Powered by....“. Andere Ideen sind, den Reisenden eine Blume in die Hand zu drücken oder ihnen selbstgebackene Plätzchen zu schenken. Eine Jugendgruppe hat z. B. Papierkronen gebastelt und mit diesen „Klimakönige“ gekrönt.

Eine Woche vor der „Danke-Aktion!“ solltet ihr euch unbedingt bei der Lokalzeitung oder dem Radio melden, den Redakteuren von eurer Aktion berichten und die Presse herzlich zu eurer Aktion einladen. Alternativ könnt ihr auch selbst einen Presseartikel schreiben und mit Fotos von der Aktion an die Zeitungen schicken, falls doch niemand von der Presse vorbeigekommen ist. Berichte und Fotos laden wir gern auf [www.poweredbyheaven.de](http://www.poweredbyheaven.de) hoch.

WER MACHT'S?  
5–20 Personen

WIE TEUER?  
10–50 Euro, je nach Aktionsmaterialien

WOMIT?  
• Copy-Shop in eurer Gegend  
• kreativen Ideen  
• Aktionismus und Presse

WER MACHT'S?  
5–20 Personen

WIE TEUER?  
10–50 Euro, je nach Aktionsmaterialien

WOMIT?  
• Copy-Shop in eurer Gegend  
• kreativen Ideen  
• Aktionismus und Presse

WIE LANGE?  
1 bis 5 Tage (je nachdem wie viele Danke-Postkarten ihr habt); Vorbereitungszeit ca. 4 Wochen



## Aktion 2

CO<sub>2</sub> VERHINDERN – ZU FUß UND MIT DEM FAHRRAD

### WURUM GEHT'S?

Mobil sind wir alle, jeden Tag. Wir müssen zur Schule, Arbeit oder Uni, zum Sportverein. Wir treffen uns mit Freunden, gehen ins Kino usw. Aber wie kommen wir dorthin? Fahren wir mit dem Auto? Bringen uns unsere Eltern mit dem Auto? Wäre es nicht eine Alternative, alle Wege des Alltags einmal zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückzulegen?

In Deutschland entfallen auf 82 Millionen Einwohner rund 43 Millionen Autos. Das ist eine der höchsten Raten der Welt.



### WIE GEHT'S?

Ladet eure Jugendgruppe, Freundinnen und Freunde oder Familie ein, sich eine bestimmte Zeit lang, z. B. 35 Tage, ausschließlich mit dem Rad und zu Fuß vorwärts zu bewegen! So könnt ihr eine ganze Menge CO<sub>2</sub> einsparen!

Anstatt das Automobil immer weiter zu entwickeln, sollten wir uns überlegen, wie wir Mobilität in Zukunft anders gestalten.  
Hans-Peter Dürr, Physiker

Um zu wissen, wie viel CO<sub>2</sub> ihr bei eurer Wegstrecke einsparen könnt, verwendet einen FahrSpar-Rechner im Internet, z. B. auf [www.verbraucherfuersklima.de](http://www.verbraucherfuersklima.de). Präsentiert nach dem Zeitraum eure CO<sub>2</sub>-Spar-Ergebnisse in der Kirchengemeinde z. B. symbolisch mit Luftballons (1 Luftballon kann z. B. 100 kg CO<sub>2</sub> symbolisieren) oder auf einem Plakat. Zeigt auch, wie ihr diese Einsparungen erreicht habt.

Beteiligt euch an der Aktion „Autofasten“, die in verschiedenen Regionen jedes Jahr von Aschermittwoch bis Karsamstag durchgeführt wird.



Die Hälfte aller Fahrten mit dem Auto sind Kurzfahrten von weniger als 6 Kilometern. Beim Kaltstart ist der Verbrauch besonders hoch.

Wer z. B. zum Bäcker zu Fuß geht oder mit dem Fahrrad fährt, kann für das gesparte Spritgeld mehr Brötchen kaufen als der Autofahrer. Bei einer angenommenen Entfernung von 2 km bis zum Bäcker und zurück, verbraucht man bis zu 0,5 Liter Benzin. So können sich Radfahrer durchschnittlich zwei Brötchen mehr kaufen, ohne einen Cent mehr auszugeben.

(Quelle: Verbraucherzentrale)

### WER MACHT'S?

5–50 Personen, je mehr Leute mitmachen, desto mehr CO<sub>2</sub> spart die Gruppe

### WIE TEUER?

10–20 Euro für die Präsentation der Ergebnisse

### WOMIT?

- Fahrrad
- CO<sub>2</sub>-Online-Rechner

### WIE LANGE?

z. B. 35 Tage + 5 Tage Vorbereitung + 5 Tage Zusammenstellen der Ergebnisse

Tipp: Feiert in dieser Zeit in eurer Kirchengemeinde einen Fahrrad-Gottesdienst.

## Aktion 3

KLIMA RETTEN! – MIT TEMPOLIMIT 120 KM/H

### WURUM GEHT'S?

Das Beste für das Klima ist es, das Auto stehen zu lassen. Aber wie man Auto fährt, entscheidet auch über die





Menge an CO<sub>2</sub>, die entsteht. So ist es klimafreundlicher, beim Autofahren frühzeitig in einen höheren Gang zu schalten, den Motor abzustellen, wenn man wartet und bestimmte Geschwindigkeiten einzuhalten. Je niedriger die Drehzahl und damit das Tempo ist, desto niedriger der Spritverbrauch. Auf Landstraßen sollte man nicht schneller fahren als 80 km/h, auf Autobahnen max. 120 km/h. Langsamer fahren ist also gut für das Klima! Bei einer Geschwindigkeit über 100 km/h steigt der Spritverbrauch überproportional an.

Ein Tempolimit von 120 km/h auf deutschen Autobahnen würde 3,3 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich einsparen. Dies entspricht dem Ausstoß eines Steinkohlekraftwerks. Gewinnt viele Menschen dafür, sich freiwillig ein Tempolimit zu geben.

### WIE GEHT'S?

Macht für ein freiwilliges Tempolimit mobil. Gestaltet dafür zusammen mit anderen einen Autoaufkleber mit dem Slogan „Klima retten! – mit Tempolimit 120 km/h“. Für die Gestaltung des Aufklebers könnt ihr das Logo der Kampagne verwenden (download unter [www.poweredbyheaven.de](http://www.poweredbyheaven.de)). Diesen Aufkleber könnt ihr an verschiedenen Orten und zu unterschiedlichen Gelegenheiten an Autofahrerinnen und Autofahrer verteilen: vor der Schule, am Bahnhof, nach dem Gottesdienst, auf dem Supermarktplatz, zum Gemeinde- und Stadtfest. In einem kurzen Gespräch könnt ihr den Menschen erklären, warum ein Tempolimit dem Klima gut tut. Erstellt dafür einen kleinen Infolyer, den ihr den Leuten mitgeben könnt.

### WER MACHT'S?

5–35 Personen

### WIE TEUER?

10–50 Euro, je nach Aktionsmaterialien (Flyer, Aufkleber)

### WOMIT?

- einem freundlichen Copy-Shop in eurer Nähe
- kreativen Ideen
- der Presse

### WIE LANGE?

1 Tag + Vorbereitungszeit

Wenn Auto, dann so ....  
Mit diesem Aufkleber ist die Evangelische Jugend Dortmund und Lünen unterwegs.



### Wenn fliegen, dann CO<sub>2</sub> kompensieren

Wenn ihr CO<sub>2</sub>-Emissionen nicht vermeiden könnt, könnt ihr diese kompensieren. Das funktioniert so, dass ihr die Menge an CO<sub>2</sub>, die ihr z. B. durch einen Flug verursacht, mit Geld ausgleicht. Ein Beispiel: Ein Hin- und Rückflug Dortmund – Rom verursacht ca. 0,62 t CO<sub>2</sub>. Für diese Menge zahlt ihr 14 Euro in den kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte“ ein. Mit Mitteln dieses Fonds werden z. B. Biogasanlagen in Indien oder energieeffiziente Kocher in Südafrika finanziert und so Emissionen eingespart. Auf [www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de) könnt ihr berechnen, wie viele Tonnen CO<sub>2</sub> ihr verursacht, z. B. durch Flüge, Autofahrten, Strom- und Heizenergieverbrauch sowie Veranstaltungen.

Berichtet in eurer Gemeinde von der „Klima-Kollekte“ und bringt andere dazu, auch diese Möglichkeit zu nutzen. Das Wichtigste bleibt jedoch immer noch, die Emissionen zu vermeiden.

[www.klima-kollekte.de](http://www.klima-kollekte.de)



Gestaltung: [www.dieprojektoren.de](http://www.dieprojektoren.de)

Dieses Heft ist Bestandteil der Aktions- und Ideenmappe für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit.

### Herausgeber:

Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW)  
Amt für Jugendarbeit der EKvW  
Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung der EKvW  
Vereinte Evangelische Mission

Schwerte, Dortmund, Wuppertal, 2011

### Autorinnen:

Ann-Katrin Becker, Katja Breyer

### Bildernachweis:

[www.morgeufile.com](http://www.morgeufile.com) S. 2  
DIE.PROJEKTOREN S. 1, 2

### Internet:

[www.poweredbyheaven.de](http://www.poweredbyheaven.de)



gefördert vom Evangelischen Entwicklungsdienst